

# Historischer Rundgang im Luftkurort Grünberg



STADT GRÜNBERG

## Liebe Gäste, herzlich willkommen im Luftkurort Grünberg!

Tauchen Sie in die spannende Geschichte unserer historischen Fachwerkstadt ein und erleben Sie auf dem historischen Stadtrundgang die besondere Atmosphäre vor mittelalterlicher Kulisse. Damit Sie sich leichter zurechtfinden, haben wir diesen kleinen Stadtführer durch die historische Altstadt für Sie vorbereitet.

Neben diesem Begleitheft können Sie weitere Informationen zu den einzelnen Stationen des Rundganges über QR-Codes erfahren. Dazu scannen Sie einfach den QR-Code auf den Schildern des historischen Rundganges mit Ihrem Smartphone ein und erhalten sofort ausführliche Informationen und Bilder.

Über den Marktplatz, durch verwinkelte Gassen führt Sie der Rundgang vorbei an den gut erhaltenen und

restaurierten Gebäuden aus schönem Fachwerk verschiedener Epochen. Staunen Sie über die Architektur des ehemaligen Antoniterklosters oder des Diebsturms, dessen Grundriss tropfenförmig ist. Direkt an der Altstadt gelegen, lädt das Naherholungsgebiet Brunnental mit alten Wasseranlagen zum Durchatmen ein. Auch ein Besuch des Museums im Spital Grünberg lohnt sich auf Ihrer Entdeckungstour. Für diejenigen, die noch mehr sehen und erfahren wollen, empfiehlt sich ein Besuch des Wartturms, der einen guten Kilometer vor der Stadt auf einer Anhöhe liegt und Ihnen einen wunderbaren Ausblick bietet. In den Cafés und Restaurants können Sie anschließend gemütlich einkehren und bummelnd durch die verschiedenen Fachgeschäfte den Stadtrundgang ausklingen lassen.

Wir freuen uns, Ihnen die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt präsentieren zu können und wünschen Ihnen einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt!

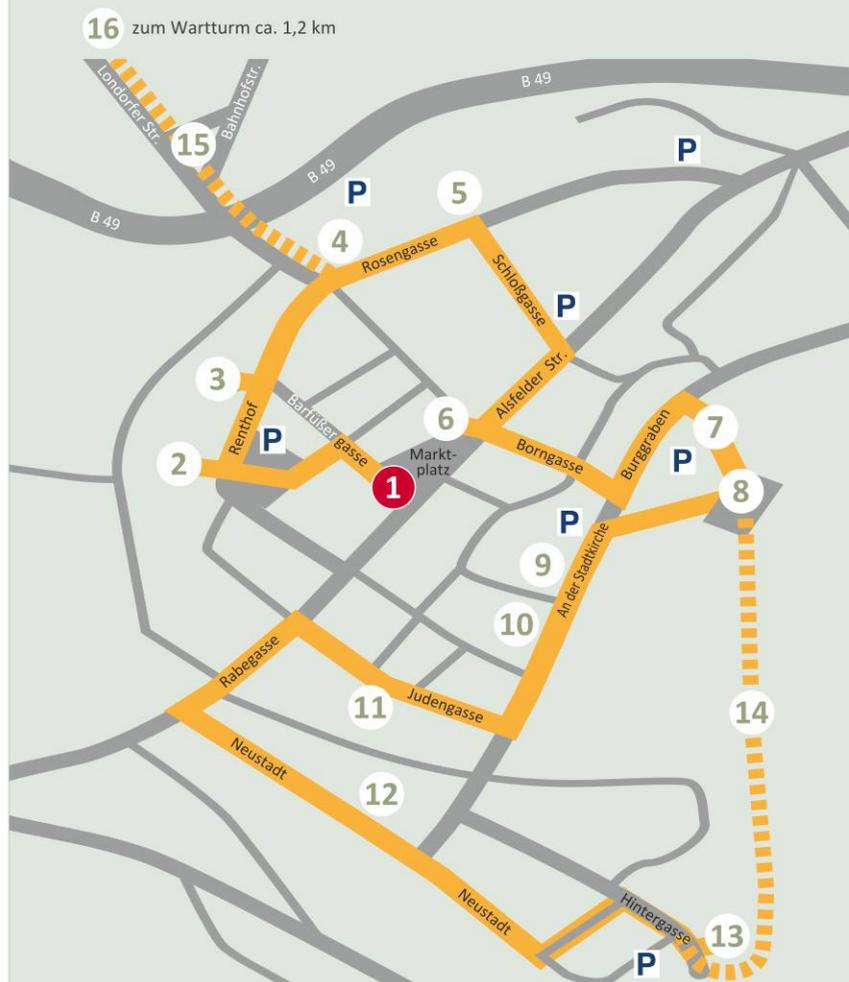
**Ihr Tourismusbüro Grünberg**



## Stationen historischer Rundgang

Länge ca. 1,2km (ohne Brunntental und Wartturm)

- 1 **MARKTPLATZ**  
Rathaus
- 2 **DIEBSTURM**  
Renthof
- 3 **BARFÜSSERKLOSTER**  
Barfüßergasse 26
- 4 **SCHLOSS / ANTONITERKLOSTER**  
Rosengasse 2
- 5 **UNIVERSITÄTSBAU / STAMMLERSCHES HAUS**  
Rosengasse 8
- 6 **ehem. LUTHERHAUS**  
Marktplatz / Ecke Marktgasse
- 7 **ehem. BURG / BURGMANNSHAUS**  
Burggraben
- 8 **BRAUHAUS / WASSERKUNST**  
Winterplatz
- 9 **STADTKIRCHE / TRÄNENWEIBCHEN**  
An der Stadtkirche
- 10 **ALTE KAPLANEI / WELCKERHAUS**  
Brückelchen 1
- 11 **HAUS DER ZÜNFTEN / ALTE SCHMIEDE**  
Judengasse 5
- 12 **GEBURTSHAUS THEO KOCH**  
Neustadt 42
- 13 **MUSEUM IM SPITAL GRÜNBERG / AUGUSTINERINNENKLOSTER / HOSPITALKIRCHE**  
Hintergasse 22-24



- 
- 14 **BRUNNTENTAL**  
Südöstlich der Kernstadt
  - 15 **DENKMALPLATZ**  
Bahnhofstraße / Ecke Lendorfer Straße
  - 16 **WARTTUM**  
An der L3127

## Station 1: Marktplatz

Der Marktplatz entstand direkt an der alten Handelsstraße „durch die Kurzen Hessen“ von Frankfurt nach Mitteldeutschland und wird liebevoll die „Gut Stubb“ genannt. Der Marktplatz war schon damals das Zentrum und dient auch heute noch als Treffpunkt für Jung und Alt. Der Renaissancebau des Rathauses wurde 1586/1587 von Amtmann Hermann Rüdiger aus Hersfeld erbaut.



Marktbrunnen mit dem Brunnengucker



## Station 2: Diebsturm

Das Wahrzeichen der Stadt ist der vor 1250 erbaute Diebsturm mit seinem ungewöhnlichen Grundriss in Tropfenform. Errichtet wurde er als Teil der Stadtbefestigung und diente später lange Zeit als Gefängnis, daher auch sein Name. 1895/96 rüstete man ihn zum Wasserturm der Stadt um.

Seit seiner Restaurierung dient er als Aussichtsturm, von dem man bei klarem Wetter einen wunderschönen Blick über Taunus und Vogelsberg hat. Im Inneren des Turmes erläutert eine kleine Ausstellung die Geschichte der Stadtbefestigung.

### Station 3: Barfüßerkloster

Unweit des Diebsturms liegt der gotische Bau des Franziskanerklosters, auch Barfüßerkloster genannt, welches im 13. Jh. gegründet wurde. Nachdem 1528 das Kloster säkularisiert wurde, zogen die letzten Mönche nach Mainz, Limburg und Brühl. Bis auf das Wohnhaus der Mönche wurden Ende des 16. Jh. alle Gebäude abgerissen. Die Außenmauer des Wohnhauses steht direkt auf der Stadtmauer. Heute wird das Gebäude für kulturelle Veranstaltungen genutzt.



*Blick in den Innenhof*

## Station 4: Schloss / Antoniterkloster

Das um 1193 gegründete Antoniterkloster ist für die Geschichte Grünbergs bzw. des Antoniterordens von großer Bedeutung. Die erhaltene Klosteranlage erstreckt sich von der B49 bis hin zur Markt- und der Rosengasse. Die Außenmauer des Klosters erhebt sich über der Stadtmauer. Im Nordwesten befindet sich der 1398 erbaute Mönchsbaus, der ursprünglich über die Außenmauern hinausgegangen ist. Das gegenüberliegende Gebäude, das eigentliche "Schloss", wie es seit dem Umbau nach 1577 heißt, enthält noch viele bauliche Reste aus klösterlicher Zeit.



Blick Rosengasse

## Station 5: Universitätsbau / Stammlersches Haus

Oberhessens höchster Fachwerkbau wurde Anfang des 16. Jahrhunderts als Speicher des Antoniterklosters erbaut. Nach Aufhebung der Klöster 1527 kam der Bau in landgräflichen Besitz und diente weiter als Fruchtspeicher und als Sitz des Vogtes über die Güter der Universität Marburg und ab 1607 der Universität Gießen. Heute wird der Bau auch nach seinen Eigentümern „Stammlersches Haus“ genannt.



## Station 6: Ehemaliges Lutherhaus

Dem Besucher wird die Baulücke an der Ecke Marktplatz / Marktgasse auffallen. Hier stand bis zu seinem Abriss 1891 das sogenannte Lutherhaus, ein beeindruckendes gotisches Gebäude, in dem Luther auf seiner Rückreise vom Reichstag zu Worms vom 30. April zum 1. Mai 1521 übernachtet haben soll.



Lutherhaus



Die Burg kurz vor ihrem Abriss

## Station 7: Ehemalige Burg

Im Jahr 1186 von Landgraf Ludwig III erbaut, stellt die Burg den Anfang der Stadtgeschichte Grünbergs dar. Von Mainzer Truppen zerstört, wurden die Burg sowie die ersten Ansiedlungen bald wieder aufgebaut.

Die relativ große Burganlage war wie ein Halbkreis angelegt, der etwa dem Verlauf der heutigen Straße Burggraben Richtung Nordwesten entsprach. Zur Burg gehörten damals noch sieben weitere Gebäude, u.a. auch das 1441 erbaute und im 18. Jahrhundert neu gestaltete Brauhaus.

Im Burgbereich stehen heute drei Terrassenhäuser, der Platz zwischen dem südlichen und mittleren Terrassenhaus entspricht etwa der Lage des früheren Burghauses. Entlang des Weges unterhalb der ehemaligen Burg sieht man an mehreren Stellen noch die alte Burgmauer.

## Station 8: Brauhaus / Wasserkunst

Den Winterplatz beherrscht das ehemalige Brauhaus, ein Fachwerkgebäude des 18. Jh., das 1921 zu einem Wohnhaus umgebaut wurde. Der Brunnen davor ist eine Nachbildung eines alten Brunnens auf dem Marktplatz.

Direkt am Hang steht ein kleines Brunnenhaus aus dem Jahr 1582. Hier endet die Druckwasserleitung, mit der seit 1419 mittels unterschiedlicher Systeme Wasser aus dem 50 Meter tiefer gelegenen Brunnental empor gepumpt wird.



## Station 9: Stadtkirche / Tränenweibchen

Die heutige Stadtkirche im neugotischen Stil wurde 1846 – 1852 erbaut. An gleicher Stelle stand seit dem 13. Jh. bis zu ihrem Einsturz 1816 die gotische Marienkirche. An der Südseite der Stadtkirche befindet sich die Replik des sogenannten „Tränenweibchens“, einer Grabplastik Samuel Nahls aus dem Jahr 1783.



Tränenweibchen





### Station 10: Alte Kaplanei / Welckerhaus

Von 1562 bis 1839 diente die Alte Kaplanei am „Brückelchen“ als Wohnhaus des zweiten Stadtpfarrers. Daher war es auch das Geburtshaus von Friedrich Gottlieb Welcker (1784-1868), der hier als Sohn eines Pfarradjunkts geboren wurde. Welcker war einer der bedeutendsten Altertumswissenschaftler seiner Zeit und als Professor für klassische Philologie und Archäologie an den Universitäten Gießen, Göttingen und Bonn tätig.

### Station 11: Alte Schmiede und das Haus der Zünfte

In der Judengasse 5 kommt man zur Alten Schmiede, einer vollständig eingerichteten Schmiedewerkstatt. Nebenan zeigt das „Haus der Zünfte“ zahlreiche Schätze vergangener Tage. Liebevoll eingerichtet, wird dem Besucher das Handwerk von Friseur bis Schuster mit alten und originalen Ausstellungsstücken veranschaulicht. Auf Anfrage kann dieses Kleinod auch besichtigt werden (Kontakt über das Tourismusbüro Grünberg).





## Station 13: Museum im Spital Grünberg / Augustinerinnenkloster / Hospitalkirche

Die mittelalterliche Neustadt, eine Siedlung aus der Zeit um 1300, hatte eine eigene Kirche: St. Paul. Direkt daneben errichteten Augustinerinnen Mitte des 15. Jh. ein Kloster, von dem heute noch ein langgezogenes Fachwerkgelände erhalten ist. Nachdem das Augustinerinnenkloster 1530/1531 aufgehoben worden war, diente es der Stadt als Hospital. Bis 1952 waren hier arme und gebrechliche Personen untergebracht.

2007 wurde dort das „Museum im Spital Grünberg“ eröffnet. Anstelle der Kirche St. Paul entstand 1723-1740 die barocke Hospitalkirche. Die gotische Glocke des Vorgängerbaus aus dem 14. Jh. ist eine der ältesten Glocken in Hessen.

## Station 12: Geburtshaus Theo Koch

Das Geburtshaus des bedeutenden Südamerikaforschers Theo Koch (1872-1924) steht in der Neustadt 42. Im „Museum im Spital Grünberg“ ist ihm im 1. Obergeschoss eine Dauerausstellung gewidmet, die sich insbesondere mit seinen Forschungsreisen ins Amazonas-Regenwaldgebiet beschäftigt.

## Station 14: Brunnental

Nordöstlich des Winterplatzes fällt das Gelände 60 Meter steil ab und bildet mit dem gegenüberliegenden Hang das Brunnental, durch das sich der Äschersbach sein Bett gegraben hat. Aus vielen unterirdischen Basaltspalten quillt klares Quellwasser empor, das sich in zwei Teichen sammelt und bachabwärts einst die Brunnenkunst im Tal, das Pumpwerk zur Förderung von Trinkwasser in die Stadt und im weiteren Verlauf die Mühle zum heiligen Born, die Stadtmühle und die Steinmühle antrieb. Seit 1419 konnte so Quellwasser aus dem Brunnental bezogen werden. Führungen im Brunnental sind auf Anfrage möglich (Kontakt über das Tourismusbüro Grünberg).

Das heutige Naherholungsgebiet Brunnental lädt durch eine Vielzahl von Spazierwegen zum Verweilen ein. Für Familien sind der Wasserspielplatz und die XXL-Kugelbahn absolut erlebenswert.



*Drei-Kolben-Pumpe in der Stadtmühle*



### Station 15: Denkmalplatz

Das 1873 errichtete Ehrenmal erinnert an die Gefallenen des Deutsch-Französischen Krieges von 1870/71.



### Station 16: Wartturm

Etwas außerhalb der Stadt, auf einer Anhöhe nördlich vor der alten Stadtmauer, befindet sich der Wartturm, ein vorgeschobener Verteidigungsposten, der durch Graben und Wall geschützt wurde. Als Aussichtsturm bietet er einen schönen Blick über die Stadt und umliegende Felder und Wälder. Er ist von der Altstadt aus nach einem guten Kilometer leicht zu Fuß zu erreichen.



## Grünbergs Geschichte im Überblick

**um 1170/80** Gründung von Burg und Siedlung Grünberg.

**1193** Ersterwähnung des Antoniterklosters.

**1222** Erste urkundliche Erwähnung der Stadt Grünberg und des Gerichts.

**um 1230** Landgräfliche Münzstätte in Grünberg.

**vor 1250** Baubeginn der gotischen Marienkirche und der Stadtmauer.

**um 1250** Erste urkundliche Erwähnung des Franziskanerklosters.

**1261** Ersterwähnung der im Westen vorgelagerten Neustadt.

**1272** Bestätigung der Stadtrechtsprivilegien durch Landgraf Heinrich I.

**1353** Ersterwähnung der ersten Stadtschule.

**1370 / 1391** Verheerende Brände zerstören einen Großteil der Stadt.

**1419** Bau einer zentralen Wasserversorgung, der „Brunnenkunst“.

**1481** Verleihung eines Markt-Privilegs für den Gallus-Tag (16. Okt.) durch Kaiser Friedrich den III.

**1482** Gründung des Augustinerinnenklosters.

**ab 1540** Sitz des Vogtes über die Güter der Universitäten Marburg und ab 1607 auch Gießen im Universitätsbau des Antoniterklosters.

**vor 1586** Bau der Alsfelder Brücke, die den Handelsweg von Frankfurt nach Mitteldeutschland erheblich vereinfacht und verkürzt.

**1593** Die Stadt erwirbt den prächtigen Renaissance-Bau auf dem Marktplatz und nutzt ihn seitdem als Rathaus.

**1723-1740** Bau der Hospitalkirche.

**1832-1874** Grünberg erhält den Status einer Kreisstadt.

**1846-1852** Neubau der Stadtkirche anstelle der 1816 eingestürzten Marienkirche, die Einweihung erfolgte erst 1853.

**1968** Abbruch der sogenannten Burg und Beginn der Altstadtsanierung.





STADT GRÜNBERG



**Tourismusbüro der Stadt Grünberg**

Marktplatz 7

35305 Grünberg

Tel. 06401 804120

E-Mail: [tourismus@gruenberg.de](mailto:tourismus@gruenberg.de)